

**Der Warenmarkt.**

**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 10. Februar. (Orig.-Ber.) Infolge der Verbrauchsorganisation ist der Verkehr heuer naturgemäß eng begrenzt. In erster Linie handelt es sich den Reflektanten immer darum, die Ware, welche sie benötigen, zu bekommen. Dies gilt ebenso für Nährprodukte wie für Futtermittel. Bei ersteren handelt es sich hauptsächlich um Anschaffungen in Müssen und Zwiebeln. Von Futtermitteln gelangten kleine Partien von Erbsenfuttermitteln sowie von ungarischem Heu und Stroh zum Umfasse. Von Sämereien kamen einzelne Partien Weisflie, Buntflie und Spharlette zum Abschluß. Die Tendenz behielt auch hierin ihr festes Gepräge. Vollste Preise stehen auch hierfür in Geltung.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 33.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Raps R. 63.—, Hülsen R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Hirsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Hochpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgelaubt (Kipfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—, Malzkeime R. 22.—, Wirtreber, getrocknet R. 26.—, Leinlichen R. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet R. 19.—, Kartoffelstärke (Hochpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trodene Kartoffelstärke R. 74.—, hochprima Kartoffelstärtemehl R. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Hochpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu R. 13.—, Flegeldruschstroh R. 9.—, Maschinenbruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepresstem Zustande Zuschlag R. 1.50 pro 100 Kilogramm. Amtliche Notierung pro 50 Kilogramm. Kleesaat (pro 50 Kilogramm), weiß, von R. 145.— bis R. 210.—, Infarnat von R. 100.— bis R. 107.—, Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto Maloer R. 48.— bis R. 50.—.

**Mehl und Meie.**

Wien, 10. Februar. (Orig.-Ber.) Wenn auch die Zuweisungen in dieser Woche etwas gedrückter als früher waren, haben sie doch dem Konsumbegehren genügt. Für Sarrogatmehle, soweit hievon kleine Partien hier und da erhältlich sind, besteht reger Begehrt und hielt demzufolge die feste Tendenz an. Futtermehl und Mühlenabfälle tendieren ebenfalls fest, da der Konsum hierin dringlichen Bedarf zu decken hat, während nur kleine Partien sporadisch zur Verfügung stehen.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 10. Februar. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren zwar günstiger als in der Vorwoche, namentlich in Rindfleisch, infolge der gesteigerten auswärtigen Bezüge, allein dem Bedarf konnte noch immer nicht in vollem Ausmaß entsprochen werden. Das Angebot in Schafen hat sich gemäß merktlich abgenommen. Die Ankünfte in Lämmern bewegen sich einstweilen in bescheidenen Grenzen. Die Preise blieben stationär.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 248,039 Kilogramm Rindfleisch, 501 Kilogramm Kalbfleisch, 9,983 Kilogramm Schweinefleisch, 626 Kalber, 1098 Schafe, 851 Schweine und 334 Lämmern.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.— bis R. 7.30, hinteres R. 7.60 bis R. 8.—, englisches R. —, Kalbfleisch R. 5.75 bis R. 6.—, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Kalber R. 4.80 bis R. —, Schafe R. 6.— bis R. 7.10, Schweine R. 6.50 bis R. 7.80 pro Kilogramm.

**Rindermarkt.**

Wien, 10. Februar. (Orig.-Ber.) Nach dem bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Rindermarkt ein Auftrieb an Mastvieh von beiläufig 1100 Stück in Aussicht. Ein solcher Auftrieb würde um circa 200 Stück schwächer sein als der dieswöchige. Au Vieh dürfte eine Zufuhr von ungefähr 600 Stück vorhanden sein, welche demnach ungefähr ebenso groß wäre wie jene am letzten Montag.

**Wirtualienmärkte.**

Wien, 10. Februar. (Orig.-Ber.) In der abgelaufenen Woche war die Beschickung sowohl auf dem Rindmarkt als auch am Hof eine noch schwächere, und zwar wurden auf diese beiden Märkte um 1250 Meterzentner weniger gebracht als in der Vorwoche. Die Zufuhren an Obst waren noch geringer als in der Vorwoche, es wurden fast ausschließlich nur mehr Reste der hier lagernden Tiroler Ware veräußert, jedoch zu niederen Preisen, da die Ware durch die lange Lagerung stark gelitten hat. Gemüse war gleichfalls noch schwächer als in der Vorwoche zugeführt, dagegen waren die Ankünfte ausländischer Gemüsesorten verhältnismäßig günstig. Für Kohl, Kohlrüben, Kohlrößen und Spinat sind Preis-erhöhungen eingetreten. Die Nachfrage war sehr lebhaft, für Kartoffeln geradezu stürmisch, in letzteren konnte der Bedarf auch nicht annähernd gedeckt werden. Butter und Eier waren gleichfalls nur unzureichend zugeführt.

Insgesamt waren in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 4389 Meterzentner zugeführt, wovon 2879 Meterzentner auf den Rindmarkt und 1510 Meterzentner auf den Markt am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 8 bis 22 S., rote Rüben 12 S. bis 20 S., Karfiol R. 1.— bis R. 2.60, Endivienalat 36 S. bis 60 S., Zitronen 14 S., alles pro Stück; Kartoffeln, unfortiert, 16 S., fortiert 18 S., Kipfler 68 S. bis 74 S., Zwiebeln, gelbe und rote, 90 S. bis R. 1.04, ausländische 88 S. bis 98 S., Maloer R. 1.10 bis R. 1.22, andere ungarische 96 S. bis R. 1.02, Knoblauch R. 5.24 bis R. 5.76, Kohl 56 S. bis 64 S., ausländischer 70 S. bis R. 1.26, Kohlrüben 57 S. bis 50 S., ausländisches Weißkraut 54 S. bis 72 S., Rotkraut 48 S. bis 53 S., ausländisches Rotkraut 78 S. bis 96 S., Sauerkraut 62 S. bis 64 S., Spinat R. 1.12 bis R. 1.40, ungarischer R. 1.24 bis R. 1.46, Spargel R. 2.80 bis R. 3.26, Bägeralat R. 3.60, Bruntressalat R. 2.80, weiße Rüben 29 S. bis 31 S., eingesäuert 53 S., Brunten 26 S., Kefel R. 4.24 bis R. 7.—, Röhre R. 3.28 bis R. 6.32, Haselnüsse R. 4.— bis R. 4.56, Kastanien R. 2.80 bis R. 3.24, ungarische Bohnen R. 1.80 bis R. 1.90, Butter R. 11.36 bis R. 12.—, alles pro Kilogramm; Eier, ungarische 48 S., galizische 31 S., russisch-polnische 26 S. pro Stück.

**Wildpret und Geflügel.**

Wien, 10. Februar. Bericht der Genossenschaft der Wildpret- und Geflügelhändler in Wien.) Wild: Hasen R. 10.— bis R. 14.50, Fasanenbühne R. 7.— bis R. 8.50, Fasanenbennen R. 6.40 bis R. 7.50, junge Rebhühner R. 3.— bis R. 4.20, alte Rebhühner R. 2.30 bis R. 3.40, Wildenten R. — bis R. —, Frischlinge R. — bis R. — pro Kilogramm, Wachsteln R. — bis R. — pro Stück, Dackenten R. — bis R. —, Waldschneppen R. — bis R. —, wilde Kaninchen R. — bis R. — pro Stück, Edelhirsche R. 5.60 bis R. 6.20, Storchtiere R. 6.— bis 6.40, Damwild R. 5.80 bis R. 6.60, Rehe R. 5.— bis R. 5.40, Gemsen R. — bis R. — pro Kilogramm, Krametsvögel R. — bis R. — pro Stück. Import gering. Tendenz lebhaft. Zufuhr schwach. Nachfrage lebhaft. Export keiner. Mastkonsum gut. — Lebendes Geflügel: Bachhühner R. 8.— bis R. 10.—, Brathühner R. 11.— bis R. 14.—, Boularbs R. 15.— bis R. 17.—, Kapanne R. —, Enten R. — bis R. —, Gänse R. — bis R. —, Truthühner R. — bis R. —, Tauben R. 1.80 bis R. 3.60 pro Paar. Import gering. Tendenz flau. Zufuhr mäßig. Nachfrage gering. Export keiner. Mastkonsum schwach. — Totes Geflügel: Gänse (Wiener Mastung) R. 30.— bis R. 36.— pro Stück, Gänse (niederösterreichische Mastung) R. — bis R. —, Gänse (mährische Mastung) R. — bis R. — pro Kilogramm, Gänse (böhmische Mastung) R. — bis R. — pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm, Ungarische Fettgänse: Maloer, Spentejer, Felegyhazauer, Droschauer, Kecslemeter R. 8.50 bis R. 11.— pro Kilogramm, Enten (Fettware) R. 24.— bis R. 40.— pro Stück, R. 9.— bis R. 12.— pro Kilogramm; Enten (Wiener Mastung) R. 24.— bis R. 40.— pro Stück, Bachhühner R. 6.50 bis 9.—, Brathühner R. 9.— bis R. 12.— pro Stück, Boularbs R. 14.— bis R. 20.— pro Stück, R. — bis R. — pro Kilogramm, heimische Boularbs R. — bis R. — pro Stück, R. 9.50 bis R. 9.80 pro Kilogramm, heimische Kapanne R. — bis R. — pro Stück, R. 9.80 bis R. 10.— pro Kilogramm, Truthühner R. — bis R. — pro Stück, R. 7.50 bis R. 7.70 pro Kilogramm, Tauben R. 1.60 bis R. 2.50 pro Stück, russisch-polnische Gänse R. 6.60 pro Kilogramm. Import mittelfaßl. Tendenz flau. Zufuhr mäßig. Nachfrage mäßig. Export keiner. Mastkonsum schwach.